



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

PIASTA



PIASTA-KONZEPT

PIASTA – INTERKULTURELLES LEBEN UND STUDIEREN

IMPRESSUM

Universität Hamburg
Abteilung Internationales
PIASTA – Interkulturelles Leben und Studieren

www.uni-hamburg.de/piasta

KONZEPTERSTELLUNG

Alexandra Hach, im Februar 2025

INHALT

01	VORAB: DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE	5
02	DIE ZIELSETZUNG: WELCHE ZIELE HAT PIASTA?	5
03	DER ARBEITSANSATZ: WELCHE METHODISCHEN PRINZIPIEN BILDEN DIE BASIS DER PIASTA-ARBEIT?	6
03.1	Die PIASTA-Angebote sind offen für alle – internationalen und lokalen – Studierenden	6
03.2	Die PIASTA-Angebote werden von und für Studierende organisiert	6
03.3	PIASTA verfolgt einen partizipativen Ansatz	7
03.4	PIASTA wertschätzt internationale Studierende als „interkulturelle Botschafter:innen“	7
03.5	Mittels der PIASTA-Angebote entsteht eine Plattform für eine transkulturelle studentische Community	7
03.6	PIASTA bietet Möglichkeiten zur Identifikation	8
03.7	Die PIASTA-Angebote sind diversitätsbewusst, ganzheitlich und studienbegleitend	8
03.7.1	Die PIASTA-Angebote sind diversitätsbewusst und berücksichtigen die Diversität der Zielgruppe	8
03.7.2	Die PIASTA-Angebote sind ganzheitlich und umfassen Information, Orientierung und Unterstützung sowie die sozialen und akademischen Bereiche des Studiums	9
03.7.3	Die PIASTA-Angebote begleiten von der Zulassung fürs Studium bis zum Berufseinstieg	10
03.8	PIASTA fördert das Potenzial internationaler und lokaler Studierender für Willkommenskultur und Internationalisierung an der Universität Hamburg	10
03.9	PIASTA wertschätzt Kooperationen und Vernetzung auf dem Campus	10
03.10	PIASTA ist ein Best-Practice-Beispiel für die Sichtbarkeit und Zugänglichkeit durch Bündelung der Angebote	11
04	ZUM HINTERGRUND: VOR WELCHEN HERAUSFORDERUNGEN STEHEN INTERNATIONALE STUDIERENDE? WELCHE MAßNAHMEN ZUR UNTERSTÜTZUNG SIND SINNVOLL?	11
04.1	Sozialerhebungen des Studierendenwerks	11
04.2	Studienerfolg und Studienabbruch bei Bildungsausländerinnen und Bildungsausländern in Deutschland im Bachelor- und Masterstudium (SeSaBa)	11
04.3	PIASTA-Konzept aus SeSaBa-Perspektive	12
05	DAS PROGRAMM: WELCHE ANGEBOTE UND SERVICES BIETET PIASTA?	13
06	DER KONTEXT: DIE ENTWICKLUNG VON PIASTA 1988 BIS HEUTE	14
06.1	1988: Gründung des Tutor:innenprogramms „PIASTA“	14
06.2	1988 bis 2008: Entstehung weiterer Initiativen von und für internationale Studierende	14
06.3	2006: Preis des Auswärtigen Amtes für exzellente Betreuung ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen	15
06.4	2008 bis 2009: Neukonzeptionierung und Reorganisationsprozess	15
06.5	Ab 2009: Das neue Angebot „PIASTA – interkulturelles Leben und Studieren“	15
06.6	2010 bis 2013: DAAD-Modellprojekt „Perspektivwechsel – Internationale Studierende als Interkulturelle BotschafterInnen“	16

06.7	2016: Gleichstellungspreis der Universität Hamburg für das PIASTA-Programm	16
06.8	2012 bis 2020: Kooperation mit dem Universitätskolleg	16
07	VISIONEN: PIASTA IN ZUKUNFT	17
07.1	Unterstützung im Studienverlauf, beim Studienabschluss und Berufseinstieg	17
07.2	Aufbau von Kooperationsprojekten mit Studiengängen	17
07.3	Weitere Kooperationen und Vernetzung	18
07.4	Anerkennung des studentischen Engagements	18
08	QUELLEN, HINWEISE & ANHANG	18

01 VORAB: DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

PIASTA ist ein Programm zur Unterstützung internationaler Studierender. Die Prinzipien des Arbeitsansatzes von PIASTA wurden ausgehend von den Herausforderungen internationaler Studierender an deutschen Hochschulen entwickelt, um der Zielgruppe attraktive Angebote zur erfolgreichen Bewältigung dieser Herausforderungen zur Verfügung zu stellen.

Dabei ist PIASTA im Rahmen eines partizipativen Neukonzeptionierungsprozesses neue Wege gegangen.

1988 wurde das „Programm zur Integration ausländischer Studienanfänger – PIASTA“ von DaF-Lehrenden als Selbsthilfeprojekt gegründet. Seitdem unterstützten Internationale Tutor:innen neue internationale Studierende beim Studienstart und organisierten ein regelmäßiges Treffen während des Semesters.

2009 entstand mittels eines partizipativen Prozesses mit internationalen Studierenden und Initiativen das „neue PIASTA“. Um der Aufgabe der Unterstützung internationaler Studierender an der Universität Hamburg besser gerecht zu werden, wurde das PIASTA-Programm modernisiert, professionalisiert und vergrößert. PIASTA wurde zu einem ganzheitlichen Programm mit Angeboten vom Studieneinstieg bis zum Übergang in den Beruf und integrierte den Austausch und die Vernetzung mit deutschen Studierenden quasi als Querschnittsaufgabe in alle Angebote. PIASTA richtete sich ab diesem Zeitpunkt an internationale und deutsche Studierende und steht seitdem für: „Programm International für alle Studierenden und Alumni“.

Wichtig am neuen PIASTA ist auch der vollzogene Perspektivwechsel: Internationale Studierende und interkulturelles Leben und Studieren am Unicampus sind attraktiv, „cool“, etwas Positives und eine Bereicherung für alle sowie ein Beitrag zur Internationalisierung des Studienortes. Anstelle von Hilfsangeboten, bei denen internationale Studierende unter sich bleiben, konzipiert PIASTA Angebote für alle Studierenden der Universität Hamburg und weitet somit die Zielgruppe sowie das Aktionsfeld für interkulturellen Kontakt und Austausch auf den gesamten Campus aus.

Die partizipative Entwicklung des PIASTA-Konzepts wurde 2009 nicht mit einem „Papier“ abgeschlossen, sondern mit Angeboten, um sie in der Praxis zu testen, wie beispielsweise die erste International Welcome Week für internationale und deutsche Studierende im Oktober 2009.

Nach mittlerweile fünfzehn Jahren erfolgreicher Praxis wird das PIASTA-Konzept veröffentlicht – als Basis, um Bewährtes fortzuführen, und als Inspiration für zukünftige Entwicklungen.

02 DIE ZIELSETZUNG: WELCHE ZIELE HAT PIASTA?

Das Ziel von PIASTA ist die Unterstützung internationaler Studierender der Universität Hamburg sowie die Förderung des interkulturellen Austauschs und der Willkommenskultur an der Universität Hamburg.

Unterstützung internationaler Studierender

Zur Unterstützung internationaler Studierender gehört die Erleichterung ihrer Integration in den Studienalltag und die studentische Community sowie die Verbesserung ihrer Studienerfolgchancen.

Die in zahlreichen Erhebungen und Studien dargelegten Herausforderungen internationaler Studierender und Gründe für den im Vergleich zu deutschen Studierenden häufigeren Studienabbruch (siehe Kapitel „Zum Hintergrund“) stehen im Fokus. Ihre Analyse bildet die Grundlage für die

Entwicklung der Angebote für die Unterstützung beim Studieneinstieg, für die soziale Integration und für die Begleitung auf dem Weg zum erfolgreichen Studienabschluss.

Interkultureller Austausch, Willkommenskultur und Internationalisierung an der Universität Hamburg

Da erwiesenermaßen der Kontakt zu deutschen Studierenden und der Aufbau von sozialen Netzwerken wesentliche Faktoren für den Studienerfolg sind und es abgesehen von den Themen Deutsch lernen und Ausländerbehörde/Aufenthaltserlaubnis große Schnittmengen bei den Interessen deutscher und internationaler Studierender gibt, sind die PIASTA-Angebote für alle offen.

Damit generiert das Programm umfangreiche Möglichkeiten für interkulturellen Austausch und trägt zu einem weiteren Ziel, der Internationalisierung des Campus, bei. Von lokalen Studierenden können unabhängig vom oder zusätzlich zum eigenen Auslandsaufenthalt interkulturelle Erfahrungen vor Ort gesammelt werden.

Unsere Definition von internationalen Studierenden in diesem Konzept umfasst alle internationalen Studierenden: Austauschstudierende und Studierende, die ihren Abschluss in Deutschland absolvieren möchten.

03 DER ARBEITSANSATZ: WELCHE METHODISCHEN PRINZIPIEN BILDEN DIE BASIS DER PIASTA-ARBEIT?

PIASTA unterstützt die Integration und den Studienerfolg internationaler Studierender, stellt sich jedoch nicht als Hilfsangebot dar, sondern als eine Plattform für interkulturellen Austausch, Vernetzung und eine transkulturelle Studierendencommunity. Dies ist einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren des PIASTA-Ansatzes. Im Folgenden werden die einzelnen methodischen Prinzipien, die zusammen den Arbeitsansatz von PIASTA bilden, erläutert.

03.1 DIE PIASTA-ANGEBOTE SIND OFFEN FÜR ALLE – INTERNATIONALEN UND LOKALEN – STUDIERENDEN

Mit diesem Prinzip werden mehrere Ziele erreicht:

- ✓ Kontakte und soziale Netzwerke für internationale Studierende, untereinander wie mit lokalen Studierenden
- ✓ Förderung des Zugehörigkeitsgefühls bei internationalen Studierenden sowie Zugang zu informellem studienbezogenem Wissen, Zugang zu Ressourcen wie WGs und Studijobs, Verbesserung der Deutschkenntnisse durch Anwendung in der Praxis
- ✓ Förderung des interkulturellen Austauschs bei allen Studierenden
- ✓ Beitrag zur Internationalisierung des Campus

03.2 DIE PIASTA-ANGEBOTE WERDEN VON UND FÜR STUDIERENDE ORGANISIERT

Mit diesem Prinzip werden mehrere Ziele erreicht:

- ✓ Erleichterter Zugang durch die Niedrigschwelligkeit der Angebote
- ✓ Nutzung der Kreativität und des Engagements der Studierenden für die Willkommenskultur und die Unterstützung der internationalen Studierenden

- ✓ Eröffnung von Möglichkeiten zur Mitgestaltung der Internationalisierung an der Universität Hamburg
- ✓ Basis für die Bildung der transkulturellen studentischen Community und des Angebots der Identifikation und des Zugehörigkeitsgefühls (siehe weitere Prinzipien)

Darüber hinaus wird durch den Einsatz von Studierenden durch Skalierung eine höhere Wirksamkeit des Programms gewährleistet.

- ✓ Skalierung: Je mehr Tutor:innen und Freiwillige tätig sind, desto mehr Veranstaltungen finden statt, desto mehr Studierende können erreicht werden, desto wirksamer ist das Programm.

03.3 PIASTA VERFOLGT EINEN PARTIZIPATIVEN ANSATZ

Dieses Prinzip beinhaltet die Einbeziehung der studentischen Perspektiven bei der Gestaltung, Organisation und Weiterentwicklung des Programms. Damit werden mehrere Ziele erreicht:

- ✓ Konzeption der Angebote nah an den Bedürfnissen der Zielgruppe
- ✓ Erhöhung der Attraktivität des Programms für die Zielgruppe
- ✓ Nutzung der Ideen, Kreativität und des Potenzials der Zielgruppe
- ✓ Dynamische Anpassung der Angebote an eine sich stets verändernde Umwelt

03.4 PIASTA WERTSCHÄTZT INTERNATIONALE STUDIERENDE ALS „INTERKULTURELLE BOTSCHAFTER:INNEN“

Der Begriff „Interkulturelle Botschafter:innen“ wurde im Rahmen des DAAD-PROFIN-Projekts „Perspektivwechsel“ in die PIASTA-Arbeit eingeführt. Der Perspektivwechsel kann zusammengefasst werden als Wechsel von Angeboten FÜR internationale Studierende zu Angeboten VON internationalen Studierenden für ALLE – deutsche und internationale Studierende.

Mit dieser wertschätzenden Perspektive erreicht das Prinzip mehrere Ziele:

- ✓ Internationale Studierende tragen in ihren Rollen als Veranstaltungsleiter:innen in der PIASTA-Arbeit zum Empowerment anderer Studierender bei.
- ✓ Sie sind als erfolgreiche internationale Studierende sowohl ermutigende Role Models für neue internationale Studierende als auch Inspiration für Auslandsaufenthalte für lokale Studierende.
- ✓ Mit dem Certificate Intercultural Competence (CIC), welches in diesem Kontext eingeführt wurde, wird das interkulturelle Engagement von Studierenden anerkannt.

03.5 MITTELS DER PIASTA-ANGEBOTE ENTSTEHT EINE PLATTFORM FÜR EINE TRANSKULTURELLE STUDENTISCHE COMMUNITY

Mit diesem Prinzip werden die Voraussetzungen für die Förderung von Kontakten und sozialen Netzwerken, das Zugehörigkeitsgefühl, den interkulturellen Austausch und die Internationalisierung des Campus geschaffen.

Eine transkulturelle studentische Community kann entstehen durch:

- ✓ Ausreichende Anzahl an Veranstaltungen pro Semester
- ✓ Vielfältiges Angebot
- ✓ Vielfältige Methoden für interaktive Veranstaltungen zur Schaffung von Kontakt- und Vernetzungsmöglichkeiten

- ✓ Schaffung einer Atmosphäre der Willkommenskultur, Wertschätzung der Vielfalt und Senkung von Hemmschwellen für Teilnahme und Beteiligung durch ein entsprechend sensibilisiertes und geschultes Tutor:innen-Team
- ✓ Präsenz im digitalen Raum: aktuell der Instagram-Account von PIASTA, der die Community mit authentischen Bildern und Reels von den Beteiligten und den Veranstaltungen versorgt und zur Identifikation beiträgt
- ✓ Angebote von Awareness- und Diversitytrainings für transkulturellen Austausch und Diversity-Bewusstsein

03.6 PIASTA BIETET MÖGLICHKEITEN ZUR IDENTIFIKATION

Dieses Prinzip ist ein wichtiges Element des PIASTA-Ansatzes, welches die Wirkung der anderen Prinzipien unterstützt. Es trägt zu mehreren Zielen bei:

- ✓ Motivation für Mitarbeit und Engagement
- ✓ Attraktivität des Programms
- ✓ Senkung der Hemmschwellen zur Teilnahme
- ✓ Förderung des Zugehörigkeitsgefühls zur transkulturellen Community

Wie funktioniert das Prinzip in der Praxis?

- ✓ Zur Stärkung der transkulturellen Community werden die Werte (Willkommenskultur, Wertschätzung der Vielfalt, Unterstützung für internationale Studierende) und die Atmosphäre (locker, studentisch) kommuniziert, um eine Identifikation mit dem PIASTA-Programm zu ermöglichen.
- ✓ Kommunikationsmittel: Instagram, Website, Newsletter, Merchandise, Selbstdarstellung durch das Team bei Veranstaltungen
- ✓ PIASTA Key Visual: einheitliches Design von digitalen und Printmedien

03.7 DIE PIASTA-ANGEBOTE SIND DIVERSITÄTSMANNT, GANZHEITLICH UND STUDIENBEGLEITEND

03.7.1 DIE PIASTA-ANGEBOTE SIND DIVERSITÄTSMANNT UND BERÜCKSICHTIGEN DIE DIVERSITÄT DER ZIELGRUPPE

Mit diesem Prinzip werden zentrale Grundsätze festgehalten:

Diversitätsbewusstsein

- ✓ Bei PIASTA sind alle Studierenden willkommen – unabhängig von Nationalität, (trans-)kultureller Identität, geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung, Alter, Beeinträchtigungen, sozialer Herkunft, Religion und Weltanschauung.
- ✓ Angesichts der aktuell zunehmenden Normalisierung von auf Rassismus, Intoleranz und Ausgrenzung fußenden Ideen und Feindbildern im politischen und gesellschaftlichen Diskurs positioniert sich PIASTA klar gegen Rassismus und Antisemitismus und für Vielfalt und Toleranz.
- ✓ PIASTA organisiert Awareness- und Diversitytrainings für die Erhöhung der Sensibilisierung der Studierenden.
- ✓ PIASTA organisiert Awareness- und Diversitytrainings für die Sensibilisierung des PIASTA-Teams.
- ✓ Intersektionale Perspektive: Auch wenn der Fokus von PIASTA auf Diversitätskategorien wie Nationalität oder Sprache liegt, werden die weiteren Diversitätskategorien ebenfalls berücksichtigt.

- ✓ Willkommenszeichen: Über thematische Veranstaltungen oder Veranstaltungen mit Kooperationspartner:innen, wie beispielsweise Willkommensveranstaltungen in der PIASTA Welcome Week vom Queer-Referat, vom Familienbüro oder Büro für Studierende mit Beeinträchtigungen, werden bewusst Willkommenszeichen gesetzt.

Diversität der Zielgruppe

- ✓ Vielfältiges Angebot: Diverse Interessen und Bedürfnisse, wie beispielsweise von jüngeren Studierenden, Studierenden mit Familie und Kindern, Studierenden mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründen, unterschiedlichen Hobbys und zeitlichen und finanziellen Ressourcen etc., werden bei der Angebotserstellung berücksichtigt.
- ✓ Verpflegung und Catering: Auch hier wird auf diverse Bedürfnisse geachtet, durch beispielsweise Angebot von vegetarischen und veganen Alternativen oder Verzicht auf Angebot von Alkohol.
- ✓ Diversitätssensible Sprache: Sensibilisierung des Teams und konsequentes schriftliches Gendern
- ✓ Weitere Ziele wie u.a. barrierefreie Gebäude und Allgendoiletten werden angestrebt.

03.7.2 DIE PIASTA-ANGEBOTE SIND GANZHEITLICH UND UMFASSEN INFORMATION, ORIENTIERUNG UND UNTERSTÜTZUNG SOWIE DIE SOZIALEN UND AKADEMISCHEN BEREICHE DES STUDIUMS

Dieses Prinzip erläutert die Grundlage für die Erstellung der PIASTA-Semesterprogramme:

Information, Orientierung und Unterstützung

Dem spezifischen Bedarf internationaler Studierender an Information, Orientierung und Unterstützung wird Rechnung getragen – vor allem zu Beginn des Studiums; für Nicht-EU-Studierende aufgrund des Aufenthaltsrechts durchgehend.

Die Organisation der PIASTA Welcome Week und des PIASTA Welcome Buddy Programms sowie die „To-dos für neue Studierende“ und die Rechtsberatung für internationale Studierende gehören beispielsweise in diesen Bereich.

Sozialer Bereich

Dem Bedarf an Kontakten, Vernetzung und Zugehörigkeitsgefühl unter Bewusstsein der Diversität der Zielgruppe wird mit Veranstaltungsangeboten in unterschiedlichen Kategorien entgegengekommen.

- ✓ **Hamburg und Umgebung entdecken:** Stadtteiltouren, Besichtigung von Sehenswürdigkeiten, Ausflüge in die Umgebung u.v.m.
- ✓ **(Inter-)Kulturelles Erleben:** Kunst, Kultur, interreligiöser Dialog, International Nights, Kochabende, u.v.m.
- ✓ **Aktivitäten:** Sport, Freizeit, Outdoor-Aktivitäten u.v.m.

Akademischer Bereich

Dem Bedarf an Unterstützung bei der Bewältigung des Studiums und der Aufrechterhaltung der Studienmotivation wird durch ein Angebot von Trainings und Workshops rund um allgemeine Studienkompetenzen und Studienmotivation sowie durch Kooperationen, wie beispielsweise mit dem Schreibzentrum, entgegengekommen.

03.7.3 DIE PIASTA-ANGEBOTE BEGLEITEN VON DER ZULASSUNG FÜRS STUDIUM BIS ZUM BERUFSEINSTIEG

Dieses Prinzip bildet die dritte Grundlage für die Gestaltung der Semesterangebote.

Studienbeginn

Aktuell liegt ein Fokus auf den stark nachgefragten Angeboten für neue Studierende:

- ✓ To-dos für neue Studierende
- ✓ PIASTA Welcome Buddy Programm
- ✓ PIASTA Welcome Week

Studienverlauf

Neben den Trainings und Workshops zu allgemeinen Studienkompetenzen hat ein erfolgreiches Pilotprojekt gezeigt, wie Studierende im Studienverlauf mit einem proaktiven Angebot angesprochen werden können.

Das Pilotprojekt „**StudienPerspektivTage**“ in Kooperation mit der Fakultät für Erziehungswissenschaft aus dem Jahr 2020 (Konzept im Anhang) war ein proaktives Angebot analog zur Welcome Week für Studierende ab dem 3. Semester zur Auffrischung der Studienmotivation, zur Studienreflexion und Eröffnung weiterer Perspektiven für den Studienweg.

Berufseinstieg

Die über einige Jahre bestehende Kooperation mit dem Career Center mit gemeinsamen Semesterangeboten für die Unterstützung rund um den Berufseinstieg hat gezeigt, dass hier ein Bedarf bei internationalen Studierenden besteht, dem mit entsprechenden Angeboten verstärkt begegnet werden sollte.

03.8 PIASTA FÖRDERT DAS POTENZIAL INTERNATIONALER UND LOKALER STUDIERENDER FÜR WILLKOMMENSKULTUR UND INTERNATIONALISIERUNG AN DER UNIVERSITÄT HAMBURG

- ✓ Vielfältige Möglichkeiten für interkulturelles Engagement z.B. als Welcome Buddy, Sprachtandempartner:in, bei den PIASTA-Sprachcafés, als PIASTA-Tutor:innen sowie als Teilnehmer:innen untereinander bei Veranstaltungen
- ✓ Eine Form der Anerkennung für interkulturelles Engagement, aktuell durch das Certificate Intercultural Competence (CIC), spielt dabei eine wichtige Rolle.

03.9 PIASTA WERTSCHÄTZT KOOPERATIONEN UND VERNETZUNG AUF DEM CAMPUS

Kooperationen tragen zu mehreren Zielen bei:

- ✓ Kooperationen, sowohl mit studentischen Initiativen als auch mit Einrichtungen der Universität wie dem Sprachenzentrum oder dem Schreibzentrum, erhöhen die Sichtbarkeit von PIASTA und sind wichtig für die Bekanntheit des Programms auf dem Campus.
- ✓ Kooperationen sind wichtig, um sich mit den Partner:innen zur Perspektive internationaler Studierender auszutauschen.
- ✓ Kooperationen erweitern die Angebotsvielfalt von PIASTA.

03.10 PIASTA IST EIN BEST-PRACTICE-BEISPIEL FÜR DIE SICHTBARKEIT UND ZUGÄNGLICHKEIT DURCH BÜNDELUNG DER ANGEBOTE

- ✓ Für die bessere Auffindbarkeit und leichtere Zugänglichkeit wurden im Rahmen der Neukonzeptionierung die unterschiedlichen Beratungsangebote, Angebote von Tutor:innen und studentischen Initiativen unter dem Dach und Namen von PIASTA gebündelt, sichtbar und bekannt gemacht.
- ✓ Der enorme Anstieg der Teilnehmendenzahlen seit der Neukonzeptionierung ist u.a. auf dieses Prinzip zurückzuführen (die Teilnehmendenzahlen sind in den PIASTA-Jahresberichten dokumentiert, siehe Kapitel Quellen, Hinweise & Anhang).

04 ZUM HINTERGRUND: VOR WELCHEN HERAUSFORDERUNGEN STEHEN INTERNATIONALE STUDIERENDE? WELCHE MAßNAHMEN ZUR UNTERSTÜTZUNG SIND SINNVOLL?

04.1 SOZIALERHEBUNGEN DES STUDIERENDENWERKS

Für die Analyse der Ausgangslage im Rahmen der Neukonzeptionierung des PIASTA-Angebots standen damals die Sozialerhebungen des Deutschen Studierendenwerks zur Verfügung. Hier wurden Ergebnisse zu der Frage, welche die größten Herausforderungen für internationale Studierende an deutschen Hochschulen sind, regelmäßig veröffentlicht. Die Ergebnisse der Sozialerhebungen entsprachen den persönlichen Erfahrungen der an der partizipativen Entwicklung des neuen PIASTA-Konzepts beteiligten Studierenden.

Gemäß der 18. Sozialerhebung aus dem Jahr 2006 bereiteten die Orientierung im Studiensystem, der Kontakt mit deutschen Studierenden und die Finanzierung des Studienaufenthalts am häufigsten große Schwierigkeiten. Während im Vergleich zu 2003 der Anteil der Studierenden, denen die Orientierung im Studiensystem schwer fällt, deutlich gestiegen ist, bleibt der Anteil, der Schwierigkeiten beim Kontakt mit deutschen Studierenden oder bei der Finanzierung hat, auf dem hohen Niveau von 2003.

04.2 STUDIENERFOLG UND STUDIENABBRUCH BEI BILDUNGS AUSLÄNDERINNEN UND BILDUNGS AUSLÄNDERN IN DEUTSCHLAND IM BACHELOR- UND MASTERSTUDIUM (SESABA)

Aktuell stehen zu der Frage, auf welche Herausforderungen internationale Studierende treffen und vor allem auch, welche Maßnahmen der Hochschulen zur Unterstützung zur erfolgreichen Bewältigung dieser Herausforderungen empfohlen werden, die Ergebnisse des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten [SeSaBa-Projekts des Deutschen Akademischen Austauschdiensts – DAAD](#), Laufzeit 2017 bis 2021, zur Verfügung.

Der abschließende, praxisbezogene Ergebnisbericht „[Internationale Studierende in Deutschland zum Studienerfolg begleiten: Ergebnisse und Handlungsempfehlungen aus dem SeSaBa-Projekt](#)“ enthält Handlungsempfehlungen für Verantwortliche in Hochschulverwaltungen und Fakultäten sowie Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger in der Hochschulpolitik.

04.3 PIASTA-KONZEPT AUS SESABA-PERSPEKTIVE

Das PIASTA-Konzept setzt die empfohlenen Maßnahmen der Kernbefunde 3, 5 und 6 der SeSaBa-Studie bereits um. Die Empfehlungen der Kernbefunde 1 und 2 der SeSaBa-Studie betreffen hingegen die Phase vor Studienbeginn und Hochschulstrukturen: Kernbefund 1 und 2 beziehen sich auf die Zeit vor dem Studienbeginn und auf Zulassungskriterien, Kernbefund 4 fordert einen ganzheitlichen Ansatz der Hochschulinternationalisierung.

Kernbefund 3 fordert, dass die Angebote attraktiv für internationale Studierende sein sollen, um ihre Bedürfnisse anzusprechen. Außerdem sollen Anstrengungen unternommen werden, um die Angebote bei den Studierenden bekannt zu machen. Die folgenden Empfehlungen werden im Rahmen von PIASTA umgesetzt:

Kernbefund 3: Ein großes Angebot an Unterstützungsmaßnahmen trifft häufig auf eine vergleichsweise geringe Nachfrage.

Empfohlen wird: Die Attraktivität und Bekanntheit der Unterstützungsmaßnahmen zu steigern.

- Prozesse fortlaufender Evaluationen
- ein Dialog mit den internationalen Studierenden
- bereits vor Studienbeginn mit den Maßnahmen besser vertraut machen
- durch die Bindung über Peer-Kanäle den Kontakt zu den Studierenden im gesamten Studienverlauf aufrechterhalten
- neben den deutschen andere internationale Studierende gezielt in die Unterstützungsangebote einbinden

Das Gefühl, in die Gruppe der Mitstudierenden integriert zu sein, ist ein wichtiger Prädiktor von Studienerfolg und Studienabbruch (vgl. Yildirim et al., 2021a). Teilergebnisse des SeSaBa-Projekts (vgl. Thies & Falk, im Review) zeigen, dass eine Veränderung von seltenem zu häufigem Kontakt mit deutschen Studierenden das Zugehörigkeitsgefühl internationaler Studierender zur Hochschule stärkt.

- In der Studieneingangsphase sollten insbesondere auch offen gestaltete – sowohl deutsche als auch internationale Studierende ansprechende – Freizeitangebote zur Steigerung der sozialen Integration und zur Stärkung des Zugehörigkeitsgefühls zur Hochschule angeboten werden.
- Darüber können Hochschulen Möglichkeiten für Kontakt und interkulturellen Austausch schaffen.

Kernbefund 5 fordert Unterstützung im sozialen Alltag.

Kernbefund 5: Nicht akademische Aspekte des Auslandsstudiums sind für den Studienerfolg auch von zentraler Bedeutung.

Festgehalten wird:

- Internationale Studierende erleben insbesondere Schwierigkeiten in den Alltagsbereichen, wie etwa im Umgang mit der Bürokratie (z. B. Behörden und Verwaltung, Verträge abschließen und kündigen),
- dem Wohnen (z. B. Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche) und

- der Studienfinanzierung (z. B. geeignete Jobs finden, Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Studium) (vgl. Zimmermann et al., 2021).

Empfohlen wird:

- Unterstützungsangebote in diesen Bereichen zu organisieren.

Im Rahmen von PIASTA werden beispielsweise Info-Veranstaltungen aller entsprechender Einrichtungen während der PIASTA Welcome Week sowie das PIASTA Welcome Buddy Programm einschließlich entsprechender Schulungen der ehrenamtlichen Buddies organisiert.

Kernbefund 6 setzt sich mit den Schwierigkeiten im weiteren Studienverlauf auseinander, dem Schreiben der Abschlussarbeit, der mangelnden Studienmotivation als häufiger Studienabbruchgrund sowie mit den besonderen Herausforderungen am Ende des Studiums bei der Entwicklung von Perspektiven für die Zeit danach und beim Übergang ins Berufsleben.

Kernbefund 6: Der Studienabschluss und die Perspektiven danach bereiten Studierenden häufig Sorgen.

Empfohlen wird:

- Flexibilisierung bzw. Erwartungsmanagement in Bezug auf die Regelstudienzeit bei internationalen Studierenden
- rechtzeitige Unterstützung bei der Abschlussarbeit
- Frühwarnsysteme und Präventionsmaßnahmen gegen mangelnde Studienmotivation (der häufigste Grund für den Studienabbruch)
- Übergangsmanagement: Mögliche Hilfestellungen könnten beispielsweise verlängerte Abgabefristen oder eine Unterstützung bei Behördengängen und Formalitäten sein.
- Thematisierung von Perspektiven nach erfolgreicher Beendigung bzw. Abbruch des Studiums: Zum Ende des Studiums hin sind insbesondere Angebote notwendig, die den Übergang in den Arbeitsmarkt erleichtern, da ein Großteil der internationalen Studierenden nach dem Studium in Deutschland bleiben möchte.

Abschlussarbeiten: Hier hatte PIASTA eine interkulturelle Schreibwerkstatt angeboten und nach Gründung des Schreibzentrums mit diesem eine Kooperation begonnen.

Studienmotivation und Entwicklung von Perspektiven: Hier hat PIASTA im Rahmen eines Pilotprojekts die StudienPerspektivTage mit der Fakultät für Erziehungswissenschaft konzeptioniert und im Jahr 2020 durchgeführt.

Berufseinstieg: Hier bestand eine Kooperation mit dem früheren Career Center der Universität Hamburg.

05 DAS PROGRAMM: WELCHE ANGEBOTE UND SERVICES BIETET PIASTA?

Das vielfältige Angebot von PIASTA umfasst:

- ✓ To-dos für neue Studierende
- ✓ PIASTA Welcome Buddy Programm
- ✓ PIASTA Welcome Week

Dieses umfangreiche Angebot zum Studienbeginn bietet Information, Beratung, Orientierung und Unterstützung sowie Kontakte und Vernetzung.

- ✓ International Nights
- ✓ Kultur- und Freizeit-Veranstaltungen
- ✓ Sprachcafés
- ✓ Sprachtandem

Diese Angebote bieten unter der Berücksichtigung unterschiedlichster Interessen die Möglichkeit für Kontakte, Austausch, Bildung von sozialen Netzwerken und gegenseitige Unterstützung sowie die Möglichkeit, sich zu engagieren und die Internationalisierung der Universität Hamburg mitzugestalten.

- ✓ Seminare und Workshops

Der Bereich Awareness- und Diversitytrainings fördert interkulturellen Austausch, Sensibilisierung und Bewusstsein für Diversität und rassismuskritisches Denken und Handeln.

Der Bereich Allgemeine Studienunterstützung befasst sich mit fachübergreifenden Anforderungen und den dafür notwendigen Skills, wie beispielsweise Lerntechniken und Präsentieren.

- ✓ Rechtsberatung

Die kostenlose Beratung zum Aufenthaltsrecht durch einen Rechtsanwalt stellt eine große Entlastung für Nicht-EU-Studierende dar.

06 DER KONTEXT: DIE ENTWICKLUNG VON PIASTA 1988 BIS HEUTE

06.1 1988: GRÜNDUNG DES TUTOR:INNENPROGRAMMS „PIASTA“

1988 wurde das „Programm zur Integration ausländischer StudienanfängerInnen – PIASTA“ im Bereich Deutsch als Fremdsprache gegründet. DaF-Lehrende haben den Unterstützungsbedarf internationaler Studierender beim Studieneinstieg erkannt und sich für die Gründung eines Tutor:innenprogramms eingesetzt. Im Studium fortgeschrittene internationale Studierende haben als Tutor:innen das PIASTA-Café organisiert und ihren internationalen Kommiliton:innen mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

06.2 1988 BIS 2008: ENTSTEHUNG WEITERER INITIATIVEN VON UND FÜR INTERNATIONALE STUDIERENDE

Im Lauf der Jahre entwickelten sich weitere Initiativen wie beispielsweise:

- ✓ Stipendienprogramm für ausländische Studierende – SPAS (Studierende, die ein Stipendium für herausragende Leistungen erhielten und sich engagieren wollten, haben jedes Semester Ausflüge und weitere Kultur- und Freizeitangebote für Gruppen organisiert)
- ✓ Schreibwerkstatt (Schreibkurse und Schreibberatung für internationale Studierende)
- ✓ Studierende mit Kindern (Willkommenstreffen und Vernetzung für Studierende mit Kindern)
- ✓ Alumni International – ALINT (Alumni-Netzwerk für internationale Studierende)

06.3 2006: PREIS DES AUSWÄRTIGEN AMTS FÜR EXZELLENT E BETREUUNG AUSLÄNDISCHER STUDIERENDER AN DEUTSCHEN HOCHSCHULEN

2006 wurde dem PIASTA-Team vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) der Preis des Auswärtigen Amts für exzellente Betreuung ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen in Höhe von 7500 Euro feierlich in Bonn verliehen.

PIASTA wurde mit diesem Preis für innovative Lösungen und besonders wirksame Modelle im Bereich der fachlichen und sozialen Betreuung ausgezeichnet.

06.4 2008 BIS 2009: NEUKONZEPTIONIERUNG UND REORGANISATIONSPROZESS

2008 bis 2009 fand ein partizipativer Prozess zur Neukonzeptionierung und Reorganisation statt: Die ehrenamtlichen Akteur:innen der unterschiedlichen Initiativen sowie die PIASTA-Tutor:innen und -Koordinator:innen wurden vom zuständigen Referat der Abteilung Internationales eingeladen, sich enger zu vernetzen und ihre Angebote zu bündeln, um besser sichtbar zu werden.

Die wichtigsten Ergebnisse:

- ✓ Alle Angebote unter einem Dach: Unter dem gemeinsamen, weil bekanntesten, Namen PIASTA werden alle Angebote auf einer gemeinsamen Website und in einem gemeinsamen Programmheft sichtbar.
- ✓ Alle Angebote richten sich an alle, internationale wie deutsche, Studierenden.
- ✓ Der frühere defizitorientierte integrationspädagogische Ansatz („ausländische Studierende benötigen Hilfe“) wird durch den aktuellen pädagogischen Ansatz der Vielfalt („internationale Studierende sind eine Bereicherung“) ersetzt: Im Unterschied zur Wahrnehmung internationaler Studierender als zu Betreuende werden internationale Studierende zu Multiplikator:innen eines interkulturellen Campuslebens.
- ✓ Dementsprechend richtet sich PIASTA neu aus und wird zu einem innovativen Programm für die „Internationalisierung zu Hause“ im extracurricularen Bereich der Universität Hamburg.
- ✓ PIASTA wird von „Programm zur Integration ausländischer Studienanfänger:innen“ in „Programm International für alle Studierende und Alumni“ umbenannt und erhält einen erklärenden Zusatz: „PIASTA – interkulturelles Leben und Studieren“.
- ✓ Für ein ganzheitliches Angebot von der Unterstützung bei Studienbeginn bis zum erfolgreichen Studienabschluss werden die bestehenden Angebote PIASTA-Café, Kultur- und Freizeitangebote und Schreibwerkstatt durch die International Welcome Week und ein Training- und Coachingprogramm ergänzt.
- ✓ Bereits zum Start des WiSe 2009/10 findet die erste gemeinsame International Welcome Week für alle internationalen und deutschen Studienanfänger:innen erfolgreich statt.

06.5 AB 2009: DAS NEUE ANGEBOT „PIASTA – INTERKULTURELLES LEBEN UND STUDIEREN“

Als innovatives Programm für die „Internationalisierung zu Hause“ im extracurricularen Bereich der Universität Hamburg legt das neue PIASTA-Programm den Fokus auf die Förderung der Willkommenskultur und des interkulturellen Austauschs. Das Programm wird weiterhin von und für Studierende organisiert und bietet viele Möglichkeiten für die Sichtbarkeit internationaler Studierender als Vorbilder und Multiplikator:innen gelebter Vielfalt auf dem Campus.

Unter dem Dach von „PIASTA – interkulturelles Leben und Studieren“ wird folgendes Programm für alle deutschen und internationalen Studierenden der Universität Hamburg angeboten:

Welcome & Kultur Programm

- ✓ sich schnell an der Universität Hamburg einleben
- ✓ Kultur und Vielfalt genießen, Leute kennenlernen, Spaß haben
- ✓ Hamburg und neue Freizeitmöglichkeiten entdecken

Training & Coaching Programm

- ✓ Kernkompetenzen für Erfolg im Studium, bei der Promotion und beim Berufseinstieg erwerben
- ✓ Informationen und Beratung für das Studium erhalten
- ✓ Strategien für den Umgang mit schwierigen Situationen im Uni-Alltag erlernen

Infopoint Finanzen & Aufenthaltsrecht

- ✓ Informationen und Beratung zu rechtlichen, finanziellen und behördlichen Fragen erhalten

06.6 2010 BIS 2013: DAAD-MODELLPROJEKT „PERSPEKTIVWECHSEL – INTERNATIONALE STUDIERENDE ALS INTERKULTURELLE BOTSCHAFTERINNEN“

PIASTA hat mit dem Modellprojekt „Perspektivwechsel – Internationale Studierende als Interkulturelle BotschafterInnen“ erfolgreich eine Drittmittelförderung im Rahmen des DAAD-Programms zur Förderung der Integration ausländischer Studierender (PROFIN) einwerben können.

Das Modellprojekt knüpft an die positiven Erfahrungen des neuen PIASTA-Konzepts an und entwickelt im Sinne des Ansatzes der „Internationalisierung zu Hause“ weitere Formate, um das Potenzial und gemeinsame Engagement von allen, internationalen und deutschen, Studierenden aktiv zur Internationalisierung der Universität zu nutzen.

Folgende Angebote wurden entwickelt und nachhaltig etabliert:

- ✓ Certificate Intercultural Competence (CIC)
- ✓ PIASTA Welcome Buddy Programm
- ✓ PIASTA-Sprachcafés

06.7 2016: GLEICHSTELLUNGSPREIS DER UNIVERSITÄT HAMBURG FÜR DAS PIASTA-PROGRAMM

2016 erhielt das interkulturelle Tutor:innen-Programm PIASTA den Gleichstellungspreis der Universität Hamburg für herausragendes, sichtbares und nachhaltiges Engagement für Gleichstellungsmaßnahmen in den Bereichen Gender und Diversity.

PIASTA wird ausgezeichnet für die Förderung des konstruktiven Umgangs mit Vielfalt und die Verbesserung der Chancengleichheit internationaler Studierender an der Universität Hamburg.

06.8 2012 BIS 2020: KOOPERATION MIT DEM UNIVERSITÄTSKOLLEG

2012–2016

PIASTA war im Universitätskolleg 1.0 „Brücken in die Universität – Wege in die Wissenschaft“ (2012–2016) in den Handlungsfeldern „Studienanfängerinnen und -anfänger begleiten“ und „Akademisches Lernen“ vertreten und hat diese durch Wissenstransfer, Vernetzung, Tagungsbeiträge und Publikationen aktiv mitgestaltet.

2016–2020

Zwischen PIASTA und dem Universitätskolleg 2.0 „Diversität als Chance“ (2016–2020) bestand ein Kooperationsvertrag. Im Rahmen dieser Kooperation wurden neue Willkommensangebote wie z.B. das Pilotprojekt „StudienPerspektivTage“ an der Fakultät für Erziehungswissenschaft entwickelt und erprobt.

07 VISIONEN: PIASTA IN ZUKUNFT

Ein Vergleich der methodischen Prinzipien des PIASTA-Ansatzes mit dem aktuellen Umsetzungsstand des PIASTA-Programms macht schnell deutlich, wo die Erfolge liegen und welche Potenziale des Ansatzes mit Blick auf die Zielsetzung noch lange nicht ausgeschöpft sind.

Das PIASTA-Programm unterstützt sehr erfolgreich den Studieneinstieg und die soziale Integration.

Nicht ausgeschöpfte Potenziale liegen im Bereich der Studienunterstützung im gesamten Studienverlauf.

07.1 UNTERSTÜTZUNG IM STUDIENVERLAUF, BEIM STUDIENABSCHLUSS UND BERUFSEINSTIEG

Während das PIASTA-Programm sehr erfolgreich den Studieneinstieg unterstützt, gibt es noch viele Möglichkeiten, die Bereiche der Begleitung durch das Studium und beim Studienabschluss auszubauen. Hierfür könnten Kooperationen Einrichtungen der Universität und Studiengängen zu gelingenden Ergebnissen führen. PIASTA bringt die Perspektive der internationalen Studierenden u.a. durch den partizipativen Ansatz ein, und die Kooperationspartner:innen beteiligen sich mit ihrem jeweiligen Know-how und/oder sorgen für den Kontakt mit der Zielgruppe vor Ort im Studiengang.

07.2 AUFBAU VON KOOPERATIONSPROJEKTEN MIT STUDIENGÄNGEN

Das Pilotprojekt „StudienPerspektivTage“ mit der Fakultät für Erziehungswissenschaft war ein gelungenes Beispiel für proaktives Zugehen auf die Zielgruppe an ihrer Fakultät.

Laut Kernprinzip 3 der DAAD-SeSaBa-Studie wäre der Ausbau von fachlichen Angeboten zum Ausgleich von Wissensdefiziten beim Studienstart wichtig. „Ergebnisse des SeSaBa-Projekts zeigen, dass internationale Bachelorstudierende bei Studienbeginn Defizite bei Arbeitstechniken (richtiges Zitieren, Verfassen einer Seminararbeit usw.) und den wissenschaftlichen Methoden des Fachs haben (vgl. Falk et al., im Erscheinen). Gezielte zusätzliche Unterstützungsangebote in diesen Bereichen, speziell in der Studieneingangsphase für Bachelorstudierende ohne Studienvorerfahrung, wären deshalb angezeigt. Dabei sollte sichergestellt werden, dass in der Studienplanung geeignete Zeitfenster vorgesehen sind, um diese Angebote nutzen zu können.“

07.3 WEITERE KOOPERATIONEN UND VERNETZUNG

Hier gibt es ein großes Potenzial, bestehende Kooperationen fortzuführen und den Umfang der Kooperationen zu vergrößern.

Einrichtungen der Universität Hamburg

- Schreibzentrum (bestehende Kooperation)
- Sprachenzentrum (bestehende Kooperation)
- MIN För Hamburg / Career & Qualification Center
- International Student Support
- Zentrum für Antidiskriminierung
- Stabsstelle Gleichstellung/Diversity
- BEAT! gesund durchs Studium

u.v.m.

Lehrende

Kooperationen mit Lehrenden beispielsweise aus dem Bereich der interkulturellen Pädagogik könnte die wissenschaftliche Bearbeitung von Fragestellungen im Kontext der PIASTA-Arbeit im Rahmen von Abschlussarbeiten und Promotionen anregen und die weitere Entwicklung des PIASTA-Konzepts inspirieren und bereichern.

Studentische Initiativen

Bestehende Kooperationen wie beispielsweise mit AIESEC, ESN u.a. tragen zur Sichtbarkeit und Angebotsvielfalt bei.

07.4 ANERKENNUNG DES STUDENTISCHEN ENGAGEMENTS

Die Anerkennung des studentischen Engagements im interkulturellen Bereich spielt eine wichtige Rolle im Gesamtkonzept von PIASTA. Das Certificate Intercultural Competence (CIC) wurde hierfür entwickelt. Die kontinuierliche Sichtbarkeit und Weiterentwicklung dieses Zertifikats oder andere Nachfolgezertifikate sind aus der Perspektive des PIASTA-Ansatz erstrebenswert.

08 QUELLEN, HINWEISE & ANHANG

Quellen

- Dokumentation aller aktuellen wie auch älterer Sozialerhebungen:
https://www.dzhw.eu/forschung/projekt?pr_id=650
- SeSaBa-Projekt des Deutschen Akademischen Austauschdienst – DAAD, Laufzeit 2017 bis 2021:
<https://www.daad.de/de/der-daad/was-wir-tun/fortbildung-expertise-und-beratung/sesaba/>
- Internationale Studierende in Deutschland zum Studienerfolg begleiten: Ergebnisse und Handlungsempfehlungen aus dem SeSaBa-Projekt:
https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/der-daad/was-wir-tun/daad_sesaba_abschlussbericht.pdf

Hinweise

- Dokumentation der PIASTA-Arbeit (Jahresberichte, Statistiken und Programme) auf der Website: www.uni-hamburg.de/piasta

Anhang:

- Erfolgreicher Antrag „PROFIN“ 2010
- Erfolgreicher Antrag „Gleichstellungspreis“ 2016
- Konzeptskizze „StudienPerspektivTage“ 2020



Universität Hamburg

Vizepräsident
Prof. Dr.-Ing. H. Siegfried Stiehl

UHH · VP/S · Edmund-Siemers-Allee 1 · D-20146 Hamburg

Anlage zum Online-Antrag an den DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn

04.03.2010
UHH/VP/S/533

Tel. 040 - 428 38 4476 Fax 040- 428 38 7463
E-Mail: VP.Stiehl@uni-hamburg.de

Befürwortung des PROFIN-Antrags

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Präsidium der Universität Hamburg befürwortet die Beteiligung der Universität Hamburg an der 2. Ausschreibung des DAAD Programms zur Förderung der Integration ausländischer Studierender (PROFIN).

Im Rahmen des *Projektes Perspektivwechsel – Internationale Studierende als interkulturelle BotschafterInnen* soll in den kommenden zwei Jahren das PIASTA-Programm der Universität Hamburg zu einer integrationsfördernden Maßnahme weiterentwickelt werden, indem der innerhalb des PIASTA-Programms bereits erfolgreich vollzogene Perspektivwechsel bezüglich internationaler Studierender campusweit anhand vielfältiger Kooperationsmaßnahmen aktiv gefördert wird. Der Perspektivwechsel soll im Unterschied zur Wahrnehmung internationaler Studierender als zu Betreuende die Möglichkeit eröffnen, internationale Studierende als interkulturelle BotschafterInnen wertzuschätzen.

Der eingereichte Projektantrag ist im Rahmen der Internationalisierungsstrategie der Universität Hamburg verankert. Wir sind davon überzeugt, dass es der Abteilung Internationales im Rahmen des im Antrag vorgeschlagenen Projektes gelingen wird, die Wertschätzung der internationalen Studierenden als interkulturelle BotschafterInnen nachhaltig zu verfestigen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr.-Ing. H. Siegfried Stiehl

Projektbeschreibung

PIASTA – Interkulturelles Leben und Studieren: „Projekt Perspektivwechsel – Internationale Studierende als interkulturelle BotschafterInnen“

Antragsteller: Universität Hamburg, Abteilung Internationales



PIASTA – Interkulturelles Leben und Studieren: „Projekt Perspektivwechsel – Internationale Studierende als interkulturelle BotschafterInnen“

Woran wir anknüpfen:

Bereits in 2009 wurden bislang als Einzelinitiativen und Aktivitäten angebotene Betreuungsmaßnahmen der Universität Hamburg strukturell und konzeptionell reorganisiert und in einem einzigen Programm zusammengeführt. Das an der Uni Hamburg bekannteste unter den Einzelprojekten „PIASTA“ erhielt einen neuen Untertitel: „Interkulturelles Leben und Studieren“, um den vollzogenen Perspektivwechsel von der Betreuung und Hilfe für ausländische Studierende zur Wertschätzung der Vielfalt bereits im Programmtitel zu vermitteln. Unter diesem neuen Motto leistet das Programm mit vielfältigen Angeboten für internationale und Hamburger Studierende und Promovierende einen Beitrag zur Internationalisierung des Campus: Dort, wo internationale und Hamburger Studierende zusammen lernen, arbeiten und ihre Freizeit verbringen, eröffnen sich Chancen für Begegnungen, Perspektivwechsel, Reflexion des eigenen Standpunktes, Interesse an Neuem, kurz: Chancen für interkulturelles Lernen und damit auch für ein aktives und erfolgreiches Studium.

PIASTA – Interkulturelles Leben und Studieren umfasst die folgenden Bereiche:

- **Welcome und Kultur Programm**
International Welcome Week, Tandem-Service, Interkulturelle Café-Abende, Kultur- und Freizeitangebote
- **Training und Coaching Programm**
Anlaufstelle für Orientierung und Erstberatung in Form eines Infocafés, Studentische TutorInnen und DoktorandInnen zur Beratung rund um Studium und Promotion, Schreibwerkstatt mit individueller Schreibberatung, Workshops und Seminare in den Reihen: Arbeits- u. Lern-techniken, Schreiben und Präsentieren im Studium, Schlüsselkompetenzen, Interkulturelle Kompetenzen, PC-Kompetenzen und Jobben, Praktika, Berufseinstieg
- **Infopoint Aufenthaltsrecht und Finanzen**
Print- und Onlineinformationen sowie persönliche Beratung zum Aufenthaltsrecht und zur Studienfinanzierung

In allen Bereichen wird der Ansatz „von Studierenden für Studierende“ verwirklicht: Internationale Studierende sind als studentische BeraterInnen und studentische TrainerInnen tätig für Hamburger und internationale Studierende. Sie sind AnsprechpartnerInnen auf gleicher Ebene, sie beraten in verschiedenen Sprachen, sie vermitteln ihre Erfahrungen und ihre Kompetenzen und werden damit immer auch zu Motivationsträgern und interkulturellen Vorbildern - und somit zu *BotschafterInnen interkulturellen Lebens und Studierens*. Die Vielfalt der Angebote soll bewusst sowohl auf die Unterstützung im akademischen Bereich zielen als auch positive Erfahrungen im sozial-kulturellen Umfeld ermöglichen. Darüber hinaus sind die Angebote so gestaltet, dass sie Studierende aus allen Studienphasen und Promovierende ansprechen: von der International Welcome Week bis zum Alumni Netzwerk.

Weitere Informationen zu den bestehenden vielfältigen Angeboten stehen auf der Website: www.uni-hamburg.de/piasta zur Verfügung.

Das Programm wird dauerhaft durch die MitarbeiterInnen des Referats 53 geleitet und administriert. Finanzielle Mittel der Universität Hamburg für die Beschäftigung von durchschnittlich 15 TutorInnen und Mittel der Freien und Hansestadt Hamburg für die Vergabe von ca. 10 Leistungsstipendien (Mitarbeit der StipendiatInnen wird erwartet) pro Jahr stehen kontinuierlich zur Verfügung. Die Umstrukturierung in 2009 wurde mit den (teilweise akademischen) TutorInnen, die koordinierend tätig sind, gemeinsam erarbeitet und umgesetzt. Dem Programm stehen ausreichend Arbeitsplätze sowie ein großer Veranstaltungsraum und ein kleiner Seminarraum zur Verfügung.

Was wir erreichen wollen:

Die Angebotspalette von PIASTA ist ein attraktives und integrationsförderndes Programm – für alle, die den Weg ins International House der Uni Hamburg finden und an den Angeboten teilnehmen. Die Angebote wurden in 2009 von 5883 Studierenden (ca. 1/3 deutschen und ca. 2/3 internationalen Studierenden) wahrgenommen.

Mit Hilfe von PROFIN möchten wir in den kommenden zwei Jahren PIASTA zu einer wirklich integrationsfördernden Maßnahme weiterentwickeln, indem wir den Perspektivwechsel bezüglich internationaler Studierender, der innerhalb unseres Programms bereits erfolgreich vollzogen ist, campusweit anregen und aktiv fördern. Der Perspektivwechsel soll die Möglichkeit eröffnen, internationale Studierende nicht mehr als zu Betreuende wahrzunehmen, sondern als interkulturelle BotschafterInnen wertzuschätzen.

Ein gelungenes Beispiel für diesen Ansatz war die Durchführung der ersten International Welcome Week im Oktober 2009 an der Uni Hamburg. Die IWW wurde von internationalen Studierenden für alle deutschen und internationalen StudienanfängerInnen angeboten. Der Fokus lag nicht auf der Trennung und der Besonderheit der internationalen StudienanfängerInnen, sondern auf der Gemeinsamkeit, in einer neuen Stadt einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen und ein neues soziales Netzwerk aufzubauen. Das Interesse an diesem Angebot war sowohl bei deutschen wie internationalen Studierenden sehr stark. Die Idee, erfahrene internationale Studierende als interkulturelle Vorbilder einzusetzen, hat sich dabei als Erfolg hinsichtlich mehrerer Aspekte erwiesen: Sie haben allen neuen Studierenden als ersten Eindruck der Uni Hamburg den Eindruck einer internationalen Universität vermittelt und haben darüber hinaus die ermutigende und motivierende Botschaft vermittelt, dass es für deutsche wie internationale Studierende möglich ist, erfolgreich im Studium zu sein und dass interkulturelles Leben und Studieren Spaß machen kann. Im Anschluss an die IWW haben sich die Nachfragen nach der Mitarbeit bei PIASTA, nach Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten sowie das Interesse an Sprach-Tandems erhöht.

Der Perspektivwechsel kann zusammengefasst werden als Wechsel von Angeboten FÜR internationale Studierende zu Angeboten VON internationalen Studierenden für ALLE – deutsche und internationale Studierende. Internationale Studierende werden dann von Betreuten zu Betreuern, was eine hochgradig integrationsfördernde Wirkung ausstrahlt.

Integration kann aber nur nachhaltig gelingen, wenn sich alle daran beteiligen, weshalb PIASTA nur integrationsfördernd wirken kann, wenn es sich zu einem universitätsweiten Netzwerk interkulturellen Lebens und Studierens weiterentwickelt. Integration kann des Weiteren langfristig nur gelingen, wenn sie auch konkret dort erfolgt, wo das Studium stattfindet. Integration funktioniert nachhaltig nicht in organisierten Sonderprogrammen. Es ist das Ziel des Projektes, den Perspektivwechsel von PIASTA in den alltäglichen Studienalltag – also konkret in die Studiengänge, in die Fachschaften etc. – zu übertragen.

Wir möchten anhand vielfältiger Kooperationsmaßnahmen den Anstoß für einen campusweiten Perspektivwechsel geben. Durch Kooperationen sowohl auf der studentischen Ebene (z.B. Fachschaften und ASTA) wie auf Hochschulebene (z.B. Internationale Büros der Fakultäten und Departments, CareerCenter, Hochschulsport etc.) möchten wir erreichen, dass auch und besonders universitätsweit internationale Studierende vermehrt als interkulturelle Vorbilder und aktive Integrationsförderer eingesetzt werden.

Der Zeitpunkt, um diesen Perspektivwechsel anzuregen und aktiv an der Uni Hamburg zu fördern, ist sehr günstig. Im Juli 2009 verabschiedete die Universität Hamburg ihren aktuellen Struktur- und Entwicklungsplan (STEP), der Ausrichtung und konkrete Planungsschritte für die Universität bis ins Jahr 2012 definiert. Eines der zentralen Handlungsfelder ist das Handlungsfeld Internationalisierung, wobei im STEP davon ausgegangen wird, dass Prozesse wie die Internationalisierung auf einer abgestimmten Servicestruktur zwischen zentraler Universitäts- und dezentraler Fakultätsebene basieren müssen.

Wir gehen davon aus, dass es dem Referat 53 (Unterstützung, Förderung, Nachbetreuung) der Abteilung Internationales gelingen wird, speziell hierzu aktiv auf die Fakultäten zuzugehen und auf großes Interesse und Kooperationsbereitschaft zu stoßen.

Interkulturelle BotschafterInnen

- sind aktiv als Handelnde in die Hochschule eingebunden.
- sind selbst integrierte und andere integrierende Studierende.
- motivieren und ermutigen („*wenn du es geschafft hast, schaffe ich es auch*“).
- regen deutsche wie internationale Studierende an, sich ebenfalls zu engagieren und in der Hochschule für gelingende Integration tätig zu sein.
- motivieren deutsche Studierende, selbst Auslandserfahrungen zu erwerben.
- tragen durch ihre kulturellen Hintergründe, interkulturellen Kompetenzen und Sprachen zur Internationalisierung des Studienalltags bei.
- fördern Kontakte zwischen deutschen und internationalen Studierenden.
- machen Fachschaften, StudienberaterInnen, MultiplikatorInnen u. a. auf internationale Studierende mit ihren spezifischen Bedürfnissen und besonderen Ressourcen aufmerksam.
- sensibilisieren für die kritischen Faktoren gelingender Integration.
- sensibilisieren für die mit einem Diversity-Ansatz verbunden Chancen und Entwicklungspotenziale.

Wie wir es erreichen wollen

Phase 1: Kompetenztransfer

In den zwei Jahren der Projektförderung sollen Kooperationspartner analog zum PIASTA-Programm internationale Studierende in ihren Angeboten als interkulturelle Vorbilder einsetzen. Die Angebote, in denen Internationale Studierende tätig werden, können sowohl bestehende oder neu zu entwickelnde sein. Das Team von PIASTA kann bei der Rekrutierung und Schulung internationaler Studierender unterstützen, seine Erfahrungen mit dem Ansatz von/für Studierende weitergeben, mit seinem Handlungswissen aus dem Training und Coaching-Programm zur Seite stehen und anleiten sowie mit Ideen, Vorschlägen und Erfahrungswerten zu den Themen, Inhalten sowie der Gestaltung und Umsetzung neuer Angebote weiterhelfen.

Darüber hinaus sollen nicht nur die interkulturellen BotschafterInnen für ihre Tätigkeiten geschult werden. Angeboten werden sollen auch auf die jeweils spezifischen Bedürfnisse zugeschnittene Interkulturelle Trainings für Fachschaften, ASTA, studentische MitarbeiterInnen in Beratungs- und Serviceeinrichtungen wie z.B. dem neu gegründeten CampusCenter der Uni Hamburg sowie MultiplikatorInnen aus den Fakultäten oder zentralen Einrichtungen.

Mögliche Tätigkeitsfelder für BotschafterInnen interkulturellen Lebens und Studierens:

- *Einsatz von studentischen TrainerInnen in den Fachbereichen:* Die Themen der PIASTA - Trainings werden von den Fachbereichen sehr unterschiedlich abgedeckt und nicht immer auf die Bedürfnisse der Studierenden zugeschnitten. Kooperationsseminare können beispielsweise in den Bereichen Arbeits- u. Lerntechniken, Präsentieren im Studium, Schlüsselkompetenzen oder PC-Kompetenzen eingerichtet werden.
- *Einsatz von internationalen TutorInnen in den Fachbereichen:* Auf jeweils unterschiedliche Weise werden in den Fachbereichen studentische Beratungsangebote wie Fachschaftssprechstunden, Studierendenzentren, studentische MitarbeiterInnen in Studienbüros, Orientierungseinheiten, Tutorien, Mentoringprogrammen etc. organisiert. TutorInnen von PIASTA könnten in den vorhandenen Angeboten mitarbeiten.
- Erweiterung der Kurse der Schreibwerkstatt um *fachspezifische Module* in den Fachbereichen der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft und in der Fakultät für Geisteswissenschaften.
- Einsatz von internationalen und Hamburger Studierenden mit und ohne Migrationshintergrund als *Welcome Buddies im Rahmen der International Welcome Week*.
- Mitarbeit der Fachschaften in der International Welcome Week und Mitarbeit der PIASTA - TutorInnen in den Orientierungseinheiten.
- Fortführung der *PIASTA-Kooperationsseminare im CareerCenter*.

Phase 2: Nachhaltigkeit

Diese verschiedenen Angebote, die im Rahmen des Projekts Perspektivwechsel in den kommenden zwei Jahren in der Hochschule durch PIASTA initiiert, unterstützt und begleitet werden, sollen sich zu einem Netzwerk entwickeln und dauerhaft auf die Erfahrungen und die Kompetenzen innerhalb des Netzwerkes sowie auf PIASTA als Ansprechpartner und Kompetenzzentrum für interkulturelles Leben und Studieren zurückgreifen.

Mit wem wir kooperieren:

PIASTA hat mit dem Aufbau der folgenden Kooperationen begonnen:

- Seit WiSe 2009/10 Einladung der Fachschaften und der Welcome-TutorInnen des Studierendenwerks zu regelmäßigen Treffen im International House
- Seit SoSe 2009 Kooperation mit dem CareerCenter der Universität Hamburg
- Seit WiSe 2009/10 Kooperation mit dem WelcomeCenter der Freien und Hansestadt Hamburg
- Seit SoSe 2009 Kooperation mit dem Tandem Service des Fachbereichs Sprachlehrforschung der Fakultät für Geisteswissenschaften
- Seit SoSe 2009 Kooperation mit der HafenCityUniversität Hamburg im Rahmen der Schreibwerkstatt
- Aktuell im Aufbau: Kooperation mit dem Internationalen Büro der Fakultät Erziehungswissenschaften, Psychologie und Bewegungswissenschaften
- Aktuell im Aufbau: Kooperation mit dem CareerCenter auch im Bereich der Förderung der NachwuchswissenschaftlerInnen
- Aktuell im Aufbau: Kooperation mit dem Hochschulsport für die aktive Zusammenarbeit im Bereich interkultureller Sport- und Bewegungsangebote

Angestrebt wird die Vernetzung und Zusammenarbeit mit weiteren Internationalen Büros und Studienbüros in den Fakultäten und Departments, mit der Arbeitsstelle Studium und Beruf der

Fakultät für Geisteswissenschaften, die Intensivierung der Zusammenarbeit auf der studentischen Ebene mit den Fachschaften zur Verzahnung der International Welcome Week und den Orientierungseinheiten (OEs) zur interkulturellen Öffnung und Internationalisierung der OEs und der Fachschaften sowie mit dem ASTA.

Wie wir evaluieren:

Die bisherigen Feedbackbögen, mit denen die Angebote von PIASTA evaluiert werden, enthalten Fragen u.a. zur Wirksamkeit der Werbung, der Ermöglichung von Kontakten, der Einschätzung des interkulturellen Austauschs, der Qualität von Orientierung und Information, der Qualität der Seminarleitung etc.

Diese Fragebögen müssen für die Erhebung der integrationsfördernden Wirkung von Kooperationsangeboten in den Fachbereichen überarbeitet und kontinuierlich ausgewertet werden.

An den Präsidenten der
Universität Hamburg
über die Stabsstelle Gleichstellung
Mittelweg 177
20148 Hamburg

Tel. +49 421 8413844
+49 173 9116959

rosemarie.mielke@uni-hamburg.de

18. Februar 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

für den Gleichstellungspreis 2016 schlage ich das interkulturelle TutorInnen-
Programm „PIASTA“ (Programm International für alle Studierenden und Alumni) vor.

Mit diesem Programm wird seit vielen Jahren erfolgreich der konstruktive Umgang mit
Vielfalt und die Verbesserung der Chancengleichheit internationaler Studierender an der
Universität Hamburg gefördert. Das Programm hat mit jährlich mehreren Tausend
Teilnehmern und Teilnehmerinnen eine breite Wirkung.

Der Erfolg des Programms entsteht durch das beeindruckende Engagement der
Studierenden, Promovierenden und Alumni, die jedes Semester eine Vielzahl von
Aktivitäten für ihre Kommilitonen und Kommilitoninnen durchführen. Eine Besonderheit
des Programms ist, dass die vielfältigen Potenziale und Erfahrungen der internationalen
Studierenden in ihrer Rolle als Gestalter und Gestalterin von Programmen als wichtige
Bereicherung sichtbar werden und zur Internationalisierung, Interkulturalität und
weiteren Qualifikation der Studierenden der Universität Hamburg beitragen.

Die Ziele des Programms

- Förderung der Willkommenskultur an der Universität Hamburg
- Kontakt und Vernetzung internationaler und lokaler Studierender und die Förderung
des interkulturellen Austauschs
- Wahrnehmung von Vielfalt als Bereicherung, insbesondere internationaler
Studierender als Bereicherung der Universität
- Interkulturelle Sensibilisierung und Förderung interkultureller Kompetenz lokaler und
internationaler Studierender
- Vereinfachung der Integration für internationale Studierende
 - im sozialen Bereich durch Angebote zur Einbindung in die Studierenden-
Community
 - im Bereich der aufenthaltsrechtlichen Rahmenbedingungen durch Information,
Beratung, Unterstützung und Vermittlung

- im akademischen Bereich durch Angebote zum Erwerb fachübergreifender Schlüsselkompetenzen

Die Angebote des Programms

- Willkommensangebote: Die International Welcome Week für alle Studienanfänger und -anfängerinnen der Universität Hamburg zum Start jedes Wintersemester (im WS 2015/16 zum siebten Mal: mit 65 Veranstaltungen und 4163 Teilnehmer/-innen) und die Vermittlung von Welcome-Buddies (WS 2015/16: 162 Buddypaare)
- Soziale Aktivitäten: Das Kultur- und Ausflugsprogramm (z.B. Ausflüge nach Sylt, Schwerin, Lüneburg, Hannover, Berlin u.v.m.; insg. 46 Veranstaltungen in 2015) und der wöchentliche Interkulturelle PIASTA-Abend mit durchschnittlich 60 Gästen. Die Bandbreite der Themen der Abende ist groß, um einerseits vielfältige Interessen anzusprechen sowie andererseits Interessen zu wecken oder zu sensibilisieren. Beispiele: „Be Creative! Do It Yourself!“ „Eine Reise durch Indien“ „Halloween Night“ „Hûn bi xêr hatin – Willkommen beim kurdischen Abend“ „Noche de Salsa“ „Bio: Mehr als nur ein Trend?“ „Internationale Weihnachtsfeier“ u.v.m.
- Sprachaustausch: Vermittlung von Sprachtandems (2015: 357 Sprachtandems) Organisation von Sprachcafés (derzeit für sechs Sprachen: Chinesisch, Englisch, Spanisch, Deutsch, Französisch und Russisch)
- Seminar und Workshopprogramm in den Bereichen: Akademisches Schreiben, PC-Skills, Interkulturelle Kompetenzen sowie Schlüsselkompetenzen fürs Studium und für den Berufseinstieg. (2015 haben 708 Studierende an den 45 Seminaren und Workshops teilgenommen.)
- Anerkennung Interkulturellen Engagements und Förderung Interkultureller Kompetenzen durch das Angebot des „Certificate Intercultural Competence - (CIC)“ (Insgesamt wurden bereits 172 Zertifikate ausgestellt, 1282 Anmeldungen sind aktiv)
- Spezifisches Informations- und Beratungsangebot für internationale Studierende in den Bereichen Visa und Aufenthaltserlaubnis, Bürokratie und Behörden sowie in schwierigen und belastenden Lebens- und Studiensituationen.

Die Adressaten und Adressatinnen des Programms

Im Jahr 2015 haben 8610 Studierende an Veranstaltungen teilgenommen und Beratungen in Anspruch genommen oder sich einen Sprachlernpartner bzw. eine Sprachlernpartnerin vermitteln lassen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der 215 Veranstaltungen waren zu 41% deutsche und 59% internationale Studierende. Eine detaillierte Statistik zur Zusammensetzung der Teilnehmern und Teilnehmerinnen ist in den Jahresberichten veröffentlicht. Diese Berichte wie auch die Evaluation findet man auf der Website: www.uni-hamburg.de/piasta > Über uns > Dokumentation und Evaluation.

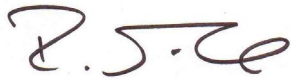
Die Evaluation des Programms

Jedes Semester wird das Programm evaluiert. Die Evaluationen zeigen, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sich willkommen und wertgeschätzt fühlen, Orientierung erhalten, tatsächlich Kontakte untereinander knüpfen und interkultureller Austausch stattfindet. Aus Kommentaren auf die Frage, was am besten gefallen hat, wie „dass man gemerkt hat, dass die UHH international ist“ oder „Die Idee, Internationales in den Studienalltag einzubringen.“ wird erkennbar, dass es auch gelingt, abstraktere Ziele wie die Förderung der Wahrnehmung von Vielfalt als Bereicherung umzusetzen. Zu der Frage,

ob die Maßnahmen zu einem größeren Studienerfolg internationaler Studierender an der Uni Hamburg beitragen, gibt es noch keine Untersuchungen. Der DAAD schließt aus bundesweiten Studien und der Evaluierung seiner Förderprogramme, dass für den Studienerfolg ausländischer Studierender in Deutschland neben studienspezifischen Faktoren eine gelungene soziale Integration in die Hochschule von entscheidender Bedeutung ist.

Der zeitliche Verlauf

Das Programm wurde bereits 1988 für die Zielgruppe der ausländischen Studienanfänger und -anfängerinnen („PIASTA“ stand für „Programm International für ausländische StudienanfängerInnen“) an der Universität Hamburg von Doris Krohn gegründet, ist seit 2001 in der Abteilung Internationales angesiedelt und arbeitet seit 2009 mit einem neuen Konzept, das nun nicht mehr nur internationale Studierende, sondern internationale und lokale Studierende mit einem vielfältigen Angebot adressiert („PIASTA“ steht heute für „Programm International für alle Studierende und Alumni“) und die Rolle der internationalen Studierenden als interkulturelle Botschafter und Botschafterinnen betont. Von 2010 bis 2013 wurde PIASTA im Rahmen des DAAD-Programms zur Förderung der Integration ausländischer Studierender (PROFIN) als ein Modellprojekt, in dem sich aus- und inländische Studierende gemeinsam engagieren und damit aktiv zur Internationalisierung der Universitäten beitragen, ausgewählt.



(Prof. a.D. Dr. Rosemarie Mielke)



KONZEPTSKIZZE FÜR EIN NEUES ANGEBOT „ORIENTIERUNGSTAGE IM STUDIUM“ (ARBEITSTITEL) DES UNIVERSITÄTSKOLLEGS/PIASTA MIT PILOTFAKULTÄTEN (INA-LOTTE DÜHRUNG, ALEXANDRA HACH, STAND: 22.7.2019)

Veranstaltung: „Orientierungstage im Studium“ (Arbeitstitel)

Die Idee: Bewährte Angebote, wie die Welcome Week und die Orientierungseinheiten ausweiten. Studienanfänger*innen schätzen an beiden Angeboten: Willkommensgefühl, soziale Kontakte, studiengangübergreifende Informationen zu Infrastruktur und Einrichtungen der Universität, spezifische Informationen zu ihrem gewählten Studiengang und ihrem Institut/Fachbereich.

Umfang: 2-3 Tage, nachmittags bis abends, Di, Mi, Do (dies sind erfahrungsgemäß die Tage, an denen die meisten Studierende an der Universität sind)

Termin: Anfang Mai 2020. KW 19 (4.-8.05.2020) und KW 20 (11-15.05.2020)

Für Studiengänge mit Start zum Wintersemester werden die Studierenden ca. 5 bis 6 Wochen nach Start ihres zweiten Semesters angesprochen, aber auch die Studierenden, die dann im 4. Semester sind, können teilnehmen. Es ist noch Zeit, prüfungsrelevantes Wissen nachzuholen außerdem ist noch Zeit für eine Entscheidung und möglichen Studienfachwechsel (Bewerbungsfrist 15.7.).

Ort:

Direkt an der/den Fakultät/en

Gründe für „Orientierungstage im Studium“

- Ein großer Teil, aber nicht alle Studierenden nehmen an den OEs teil, ein kleinerer Teil nimmt an der Welcome Week teil, nicht alle OEs bieten studiengangübergreifende Informationen
- Die Studierenden vergessen viele Informationen wieder im Verlauf der ersten Semester und benötigen eine „Auffrischung“, um möglichen Schwierigkeiten und Motivationsverlust zu begegnen
- Ein Teil der Studierenden hat sich kein soziales Netzwerk aufbauen können und ist sozial isoliert
- Viele Studierende verschieben Probleme oder versuchen Probleme zunächst alleine zu lösen, dadurch nehmen sie erst im fortgeschrittenen Problemstadium Kontakt mit zuständigen Ansprechpersonen und Beratungsstellen auf.
- Studierende, die merken, dass ihre Studienwahl nicht die richtige Wahl war, aber nicht schnell das Fach wechseln, „quälen“ sich die letzten Semester ohne Motivation/Interesse durch das Studium, da sie die bisherigen 4 oder 6 Semester nicht verlieren möchten.
- Die Diversität der Studierenden führt verstärkt zu nicht typischen Studienverläufen.

Ziele:

- Informationslücken schließen: Studierende sollen sowohl die Ansprechpersonen am Fachbereich sowie die Beratungsstellen an der UHH einschließlich Studierendenwerk zu allen

relevanten Themen kennen. Zu den studienfachspezifischen Themen können z.B. gehören: schwierige Module/Klausuren, Pflichtpraktika, Prüfungswiederholungen u.v.m. Zu allgemeinen und sozialen Themen zählen beispielsweise: Studienfinanzierung, Krankheit, Schreiben im Studium, Selbstorganisation, Studium mit Kind, Aufenthaltserlaubnis für Nicht-EU Studierende u.a.

- Bisher erreichte Studienleistungen wertschätzen
- Motivation fürs Studium stärken
- Für die Gruppe möglicher Studiengangwechsler*innen oder Abbrecher*innen (Wechsel in Berufsausbildung): informieren und Ansprechpersonen nennen („shift Hamburg“)
- Möglichkeiten zum Kontakte knüpfen mit Gleichgesinnten bieten und somit die sozialen Netzwerke der Studierenden stärken
- Evtl.: Unterstützung von Vereinbarkeit Studium und Jobben: Beratung zu Minijobs, Steuern, Bewerbungen
- (Weitere Ziele aus den Fakultäten/Fachbereichen)

Umsetzung und Angebote (Ideensammlung):

- Planung und Durchführung mit Tutor*innen (Modell der PIASTA Welcome Week/OEs)
- Themenspezifische Infoveranstaltungen mit (externen) Referent*innen
- Sprechstunden oder Erstkontakt zu Berater*innen direkt vor Ort
- Gesprächsrunde/Podiumsgespräch mit erfolgreichen Studierenden/Vorbildern, die für Fragen zur Verfügung stehe
- Aktion vom Schreibzentrum
- Schnupperangebote von Einrichtungen der Universität
- In Anlehnung an die „Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeit“: Konkrete Hilfen zur Selbsthilfe bieten (z.B. PC-Hilfe oder Hilfe fürs Zitieren für die Fertigstellung der ersten schriftlichen Arbeit)
- Soziale Aktivitäten (z.B. eine Art PIASTA Abend vor Ort)
- Initiierung von Lernpartnerschaften
- Fazit-Runde in kleinem Kreis mit Motivationstraining o.ä.
- (weitere Ideen aus den Fakultäten/Fachbereichen)

Koordination / Organisation:

- Gesamtkoordination: UK/Team UniDiversität/Alexandra Hach in Kooperation mit PIASTA Leitung Ina-Lotte Dühning
- Einstellung von 2-3 akad. Tutor*innen (7,5 SWS) ab 1.11.2019 bis 30.5.2010 für die Planung und Organisation, davon mind. eine aus dem entsprechenden Fachbereich(en)
- Ansprechperson aus dem Fachbereich notwendig, um die spezifischen und häufigen Probleme zu schildern sowie bei Terminierung und Raumbuchung zu unterstützen
- Möglicherweise auch den entsprechenden FSR mit einbinden
- Einbindung bei Planung/Konzept und Durchführung: PIASTA-Team und Studentische Diversity-Projektberater*innen